

Für den Notfall vorsorgen

Ein praktischer Ratgeber
und verpflichtende Maßnahmen
bei Hochwasser und Blackout

An aerial photograph of the town of Lustenau, Austria. The image is split vertically by a thin blue line. The left side shows a large green sports field with a blue river curving along its edge. The right side shows a dense residential area with many houses and apartment buildings. In the background, there are rolling hills and a clear sky.

Für den
Notfall
vorsorgen



Liebe Lustenauerinnen und Lustenauer!

Die Sicherheit der Bevölkerung steht an oberster Stelle unserer Verantwortung als Gemeinde. Es ist nicht nur der gesetzliche Auftrag an mich als Bürgermeister, sondern mein stärkstes persönliches Bestreben, euch im Katastrophenfall bestmöglich zu schützen – durch ein optimales Zusammenwirken unserer Gemeindeeinsatzleitung mit allen Einsatzkräften.

Überflutungen durch Starkregenereignisse oder Stromausfälle sind Notsituationen, die immer häufiger eintreten und auch für uns in Lustenau reale Gefährdungsszenarien darstellen, auf die wir uns in unserer Katastrophenschutzplanung einstellen. Als Gemeinde am Rhein ist für uns ein mögliches großes Rheinhochwasser eine besondere Gefahr.

Wir alle wünschen uns, dass wir nie in eine solche Notsituation kommen. Eine Garantie dafür gibt es aber nicht. Lustenau ist, was den Katastrophenschutz angeht, gut vorbereitet. Unsere Feuerwehr, die

Rettungsdienste, unsere Polizei und unsere Gemeindeeinsatzleitung sind professionell aufgestellt. Und wir haben die notwendigen Vorkehrungen getroffen, um im Krisenfall eure bestmögliche Versorgung zu sichern: vom Trinkwasser über Lebensmittel bis zur notfallmedizinischen Versorgung.

Doch die beste Hilfe nützt nichts, wenn nicht jede und jeder Einzelne persönlich auf den Ernstfall vorbereitet ist. Denn bei großen Katastrophen können die Rettungskräfte nicht überall gleichzeitig zur Stelle sein.

Was könnt ihr für eure eigene Vorsorge tun? Bitte lest die Empfehlungen in diesem Ratgeber gewissenhaft durch, sprecht euch innerhalb eurer Familien und Betriebe ab – und sorgt vor.

Im Namen unserer Gemeindeeinsatzleitung danke ich euch für euren persönlichen Beitrag für einen bestmöglichen Katastrophenschutz und eine verantwortungsvolle Krisenvorsorge. Der Zusammenhalt und die gelebte Solidarität ist eine Stärke von uns Lustenauerinnen und Lustenauern. Ich bin dankbar und stolz, dass „Luschnou zämmehebt“, wenn es darauf ankommt.

Euer Bürgermeister
Dr. Kurt Fischer

Inhalt

Was tun im Notfall?	8
Offizielle Medien	9
 Überflutungs-Checker	10
Vorsorge bei Hochwasser	13
Was tun bei Hochwasser?	15
Checkliste und Tipps	20
Mein Notfallplan bei Hochwasser	21
 Was ist ein Blackout?	22
Vorsorge bei Blackout: Checkliste und Tipps	23
Was tun bei einem Blackout?	30
Mein Notfallplan bei Blackout	32

Was tun im Notfall?

- Bewahren Sie die Ruhe und handeln Sie besonnen.
- Halten Sie sich auf dem Laufenden.
- Verfolgen Sie die aktuellen Warnungen über Rundfunk oder Internet.
- Nehmen Sie die Warnmeldungen ernst.
- Befolgen Sie die Anweisungen der Einsatzkräfte.



Offizielle Medien

Informieren Sie sich im Notfall auf diesen offiziellen Kanälen.

Land Vorarlberg

www.vorarlberg.at/warnung
www.vorarlberg.at/blackout
facebook.com/unservorarlberg
twitter.com/unservorarlberg
twitter.com/lwzvorarlberg
instagram.com/lwzvorarlberg

Gemeinde Lustenau

www.lustenau.at
www.lustenau.at/hochwasser
www.lustenau.at/blackout



facebook.com/lustenau



twitter.com/lustenau



instagram.com/marktgemeinde_lustenau



ORF Vorarlberg

Radio Vorarlberg MHz 98,2
vorarlberg.orf.at

Überflutungs-Checker – wie schaut´s bei mir zuhause aus?

Führt der Rhein große Wassermassen, kann der Damm brechen und das Rheintal wäre großflächig überflutet. Für den Menschen können Überflutungen zur Katastrophe werden: Sie gefährden das Leben. Sie verwüsten und zerstören. Sie hinterlassen Schlamm und Geröll und richten massive Schäden an der Natur und an Gebäuden an.

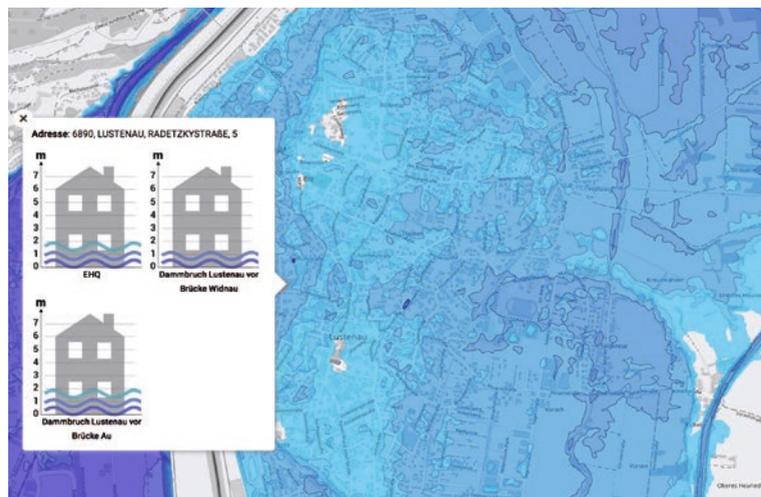
Droht der Damm zu brechen, besteht für die Lustenauerinnen und Lustenauer Lebensgefahr! In dieser Situation ordnet die Gemeindeeinsatzleitung die Evakuierung an. Über Internet und Radio wird bekannt gegeben, welche Gebiete evakuiert werden.

Evakuierungsabschnitt checken

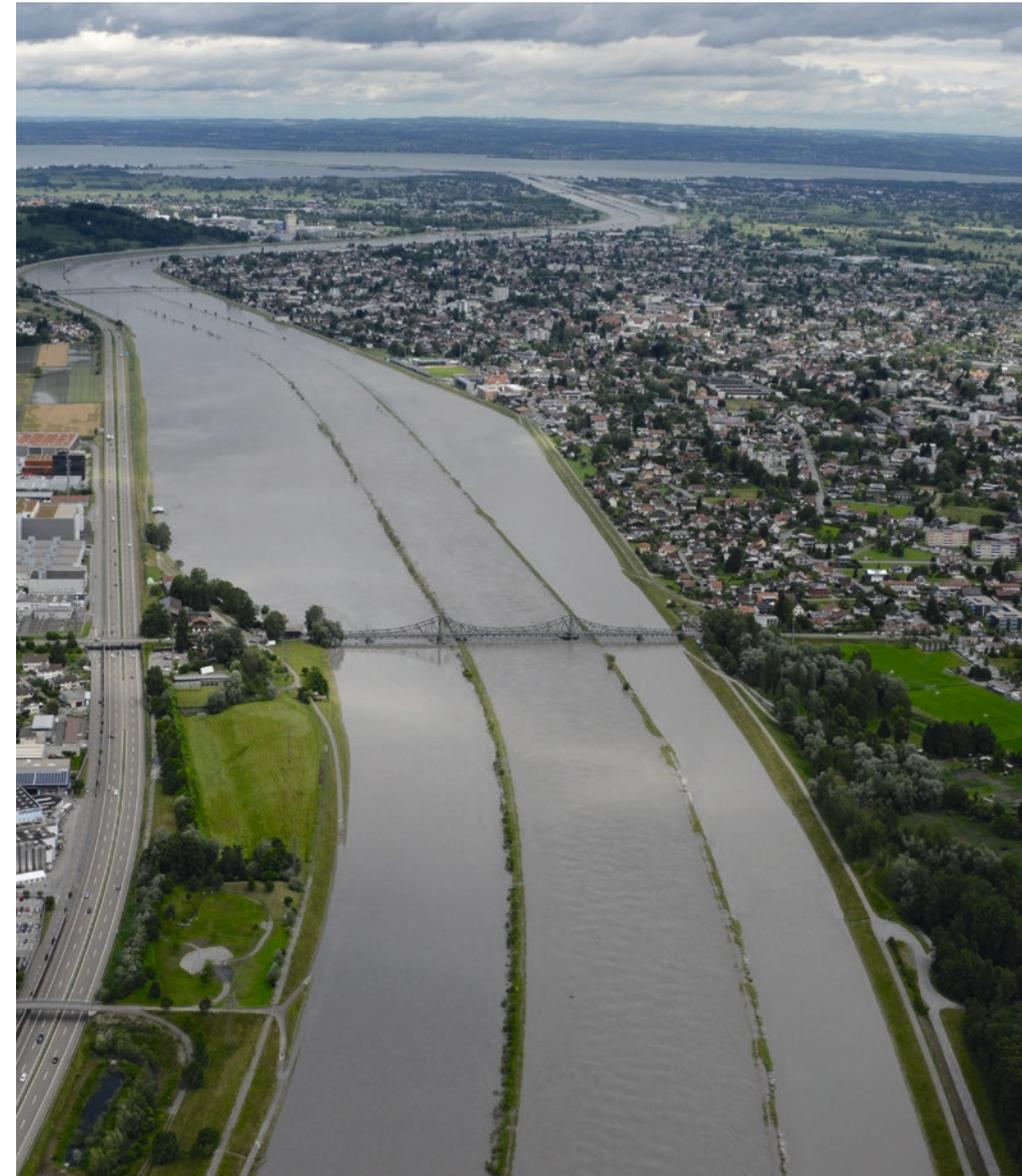
Mit dem Überflutungs-Checker können Sie online die Überflutungsgefahr für Ihr Zuhause checken.

Er ist auf www.lustenau.at/hochwasser/checker abrufbar.

Es wird auch angezeigt, in welchem Evakuierungsabschnitt sich Ihr Gebäude befindet.



www.lustenau.at/hochwasser/checker



Vorsorge bei Hochwasser

Um gut vorbereitet zu sein, machen Sie sich Gedanken über

- die Rollenverteilung in der Familie.
Wer macht was im Notfall?
- eine private Adresse, wo Sie bei einer Evakuierung eine Unterkunft haben.
Für Menschen, die keine private Unterkunft finden, gibt es öffentliche Notunterkünfte.
- die Versorgung Pflegebedürftiger.
Können Sie diese evakuieren?
Brauchen Sie dabei Hilfe?
- die Evakuierung von Haustieren.
- Ihre wichtigen Dokumente.
Sie sollten sie mit einem Griff einpacken und mitnehmen können, damit sie nicht zerstört werden.
- Ihr Notgepäck: Was muss alles mit?
- die Nachbarschaftshilfe, wenn Telefon und Mobilfunk ausfallen.



Lebensgefahr bei einem Dammbruch

Bricht der Rheindamm zwischen Meiningen und Lustenau, steht Lustenau unter Wasser. Im ganzen bewohnten Gebiet besteht Lebensgefahr!

Fotomontage

Was tun bei Hochwasser



Werden bestimmte Pegelstände am Alpenrhein überschritten, dann wird die Gemeindeeinsatzleitung sofort aktiv. Auf den offiziellen Medien werden bei Hochwasser laufend Informationen der Gemeindeeinsatzleitung zur aktuellen Lage und Anweisungen für die Bevölkerung bekanntgegeben.

Informieren Sie sich!

- Halten Sie sich auf den offiziellen Medien auf dem Laufenden.
- Befolgen Sie die Anweisungen der Gemeindeeinsatzleitung.
- Nehmen Sie die Warnungen ernst.
- Checken Sie Ihren persönlichen Notfallplan.

Beachten Sie die 3 Hochwasserphasen

1. Aufmerksamkeitsphase

3 Minuten Dauerton = eine Gefahr droht!
Ein gleichbleibendes 3-minütiges Signal warnt vor einer Gefahr.

2. Vorbereitungsphase

3. Evakuierungsphase

1-minütiger Heulton auf und abscwellend = Alarm!
Ein 1-minütiger auf- und abscwellender Heulton signalisiert akute Gefahr. Bei Hochwasser wird damit die sofortige Evakuierung bekannt gegeben.

1. Aufmerksamkeitsphase



3-Minuten-Dauerterton = eine Gefahr droht!

- Holen Sie Ihren Rucksack/Ihre Tasche heraus
- Informieren Sie Familienangehörige, Nachbarn und Bekannte.
- Kontrollieren Sie die Tankfüllung Ihres Autos. Sie müssen zu Verwandten und Bekannten oder in eine öffentliche Notunterkunft außerhalb des Hochwassergebietes kommen.
- Sie werden laufend informiert. Halten Sie sich aus Sicherheitsgründen vom Rheindamm fern.

2. Vorbereitungsphase

- Packen Sie Ihren Rucksack/Tasche und bereiten Sie sich auf eine Evakuierung vor.
- Evakuieren Sie pflegebedürftige Angehörige – oder lassen Sie diese abholen.
- Schicken Sie Ihre Kinder nicht mehr in die Schule, den Kindergarten oder die Kinderbetreuung.
- Kontaktieren Sie Ihre Verwandten/Bekannteten in der Notunterkunft. Kündigen Sie Ihr mögliches Kommen an.
- Sichern Sie Ihr Gebäude.
- Unterstützen Sie Ihre Nachbarinnen und Nachbarn bei den Vorbereitungen bzw. bitten Sie sie um Unterstützung, wenn Sie selbst Hilfe brauchen.
- Machen Sie Ihr Fahrzeug startbereit, wenn Sie dieses benutzen möchten. Andernfalls rufen Sie sich den Weg zur nächsten Bushaltestelle in Erinnerung.

3. Evakuierung



1-minütiger Heulton (auf- und abschwellend) = Alarm!

- Bewahren Sie Ruhe!
- Überprüfen Sie Ihre Geräte und vergewissern Sie sich, dass Sie alle aktuellen Informationen und Anweisungen der Gemeindeeinsatzleitung empfangen können.
- Unterbrechen Sie die Strom-, Öl-, Gas- und Wasserversorgung in Ihrem Gebäude.
- Leisten Sie der Evakuierungsaufforderung der Gemeindeeinsatzleitung unbedingt Folge!
- Bringen Sie an Ihrer Wohnungstür leicht sichtbar ein **weißes Tuch oder weißes Papierstück** an. So signalisieren Sie den Einsatzkräften, dass die Wohnung bzw. das Haus vollständig geräumt ist.
- Hinterlassen Sie bitte an der Haustüre, auf dem weißen Papierstück, Ihre Erreichbarkeit (Telefonnummer und Adresse).
- Verlassen Sie das Haus. Bewegen Sie sich zu Ihrer privaten Notunterkunft oder zur zugewiesenen Sammelstelle, wenn Sie eine öffentliche Notunterkunft beanspruchen.

Mobiltelefon nur im Notfall!

- Telefonieren Sie jetzt nicht mehr mit dem Mobiltelefon außer bei unmittelbarer, direkter Gefahr. Das Netz wird sonst überlastet und kann zusammenbrechen.
- Kommunizieren Sie über SMS, WhatsApp oder Facebook.

Sie nehmen das Auto?

- Keine Hektik – fahren Sie ruhig und bedächtig los.
- Verfolgen Sie weiterhin die aktuellen Meldungen im Autoradio oder über das Mobiltelefon.
- Stellen Sie sich auf Verzögerungen und Staus ein.
- Befolgen Sie die Anweisungen der Einsatzkräfte.

Sie nehmen den Bus?

- Gehen Sie zur nächstgelegenen Bushaltestelle – und warten Sie dort. Die Busse holen Sie ab.

Sie schaffen es nicht aus eigener Kraft?

- Bitten Sie andere Personen oder anwesende Einsatzkräfte um Hilfe.

Checkliste und Tipps

Das muss ins Notgepäck

- persönliche Dokumente, Bargeld
- erforderliche Medikamente und Hygieneartikel für mindestens 3 Tage
- Mobiltelefon (mit Ladegerät, auch für Pkw)
- batteriebetriebenes Radiogerät
- Reiseproviant für die Fahrt bis zur Notunterkunft
- gefüllte Wasserflasche
- Kleidung für 1 Woche
- für Babys oder Kinder: Nahrung und Windeln für 2 Tage (und kleines Spielzeug)

Öffentliche Unterkunft

Was brauche ich noch zusätzlich?

- ausreichend Wasser und Proviant für 2 Tage
- 1 Decke, Schlafsack und Isomatte pro Person
- für Haustiere: Transportbehälter und Ausstattung (Leine, Maulkorb), Futter für mehrere Tage, usw.

Packen Sie praktisch

- Nehmen Sie für jedes Familienmitglied nur ein Gepäckstück mit. Praktisch sind ein Rucksack oder eine Umhängetasche.
- Bewahren Sie alle Dokumente an einem Platz auf. Halten Sie diese griffbereit.
- Geben Sie Ihrem Kind einen SOS-Kontakt mit Namen, Geburtsdatum, Anschrift und Telefonnummer.

Sichern Sie Ihr Gebäude

- Bringen Sie Wertgegenstände in sichere Stockwerke.
- Bringen Sie gefährliche Stoffe und Chemikalien außer Reichweite des Wassers.
- Sichern Sie den Heizöltank gegen den Auftrieb, indem Sie ihn verankern oder beschweren.

Mein Notfallplan

Evakuierungszone

Tragen Sie hier ein in welchem Evakuierungsabschnitt ihr Zuhause liegt. Auf www.lustenau.at/hochwasser/checker finden Sie Ihre Evakuierungszone EVAK Lustenau.

Notunterkunft

Tragen Sie hier die private Adresse ihrer Notunterkunft ein.

Hilfe bei der Evakuierung

- Melden Sie sich schon jetzt bei der Gemeinde, wenn Sie Liegendkranke betreuen und im Notfall Hilfe bei deren Evakuierung benötigen. Liegendpatientinnen und -patienten und Pflegebedürftige werden frühzeitig evakuiert.
- Verwenden Sie dafür das Formular „**Evakuierung Liegendpatienten**“. Das Formular ist bei den Pflege- und Betreuungsdiensten, auf der Gemeinde oder auf www.lustenau.at/formulare erhältlich.
- Senden Sie es per E-Mail an liegendpatienten@lustenau.at oder geben Sie es bei der Gemeinde ab.

Was ist ein Blackout?



Ein Blackout wird allgemein als überregionaler Stromausfall definiert, bei dem die Stromversorgung in mehreren Regionen und Ländern des europäischen Verbundnetzes ausfällt.

Das Vorarlberger Stromnetz befindet sich im Blackout-Zustand, wenn mindestens eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Mehr als 50 % der Stromabnehmer in Vorarlberg können nicht mehr versorgt werden oder
- totaler Stromausfall in Vorarlberg für mindestens 3 Minuten, sodass Netzwiederaufbaupläne aktiviert werden.

Wie erkenne ich einen Blackout?

Ein Blackout kann bei Stromausfall nicht sofort erkannt werden. Wenn tatsächlich ein Blackout vorliegt, wird dies über ORF Radio Vorarlberg bekanntgegeben.

Vorsorge bei Blackout

Im Falle eines Stromausfalls besteht die Gefahr, dass Lebensmittel nur noch schwer zu bekommen sind. Sorgen Sie daher für einen Vorrat, mit dem Sie sich 14 Tage ohne Einkaufen selbst versorgen können.

Checkliste und Tipps

Notbeleuchtung

Halten Sie eine Notbeleuchtung für 3 Tage ohne Strom und für weitere 4 Tage mit zeitweisen Unterbrechungen bereit. Möglich sind

- Taschenlampen und Lampen mit Akkus
- Dynamolampen
- Gasbetriebene Lampen
- Chemisch betriebene Lampen (Knicklichter)
- Kerzen und Teelichter

Wasser

Informieren Sie sich auf www.lustenau.at, ob an Ihrer Wohnadresse die Trinkwasserversorgung und die Abwasserbeseitigung bei einem Ausfall der Netzstromversorgung funktionieren.

Trinkwasser

- Halten Sie pro Person für 1 Woche ca. 14 Liter Flüssigkeit vorrätig.
- Am besten eignet sich Mineralwasser in Flaschen.
- Wasser kann auch mit Zusätzen (in Apotheken erhältlich) und anderen Methoden trink- und haltbar gemacht werden.

○ Wasservorrat für Hygiene

- Die Mindestmenge für Hygienezwecke pro Person für 1 Woche beträgt 25 Liter.
- Sammeln Sie Wasser in allen verfügbaren größeren Behältern.
- Besorgen Sie sich Notfall-Toilettenbeutel. Diese können in die Toilette eingehängt, benutzt, verschlossen und danach entsorgt werden.
- Alternativ kann die Toilette mit Brauchwasser aus offenen Gewässern oder Bewässerungssystemen gespült werden.
- Stellen Sie das Wasser zur Toilettenspülung in Eimern bereit.
- Gehen Sie mit dem Wasser sparsam um. Waschen Sie sich, statt zu duschen oder zu baden. Reduzieren Sie andere Reinigungen wie Geschirrspülen auf ein Minimum.
- Die so anfallenden geringen Abwassermengen können bis zur Aufhebung des Einleitungsverbotes in abdeck- oder verschließbaren Behältern für die maximal angenommene Dauer des Blackouts (3 Tage) zwischengelagert werden.
- Notfalls kann Abwasser aus Behältern an dafür geeigneten Stellen in die Kanalisation eingeleitet werden.

○ Lebensmittelvorrat und Kochen

- Wie viele Personen werden im Haushalt mit Essen versorgt?
- Haben die Personen Diät-Vorschriften, Allergien oder andere besondere Bedürfnisse?
- Leben Kleinkinder oder Kinder im Haushalt?
- Wie lange kann ich mit den vorhandenen Lebensmitteln alle im Haushalt versorgen? Beachten Sie, dass viele Lebensmittel ohne Kühlung und Kochmöglichkeit nicht verwendbar sind, z.B. Nudeln.
- Berechnen Sie Ihren gesamten Bedarf an Lebensmitteln für 1 Woche (3 Tage kein Strom + 4 Tage Versorgungsprobleme). Erwachsene benötigen im Schnitt 2.200 Kilokalorien am Tag.
- Kleinkinder und Kinder sowie Personen mit speziellem Nahrungsmittelbedarf und Diätprodukten benötigen einen 7-Tage-Vorrat. Beachten Sie, dass diese Produkte bei Raumtemperatur haltbar sein müssen.

 Klären Sie die Kochmöglichkeiten ohne Strom ab.
- Jeder Haushalt sollte eine Not-Kochmöglichkeit bereithalten, zum Beispiel Holzherde, Holzkohle- oder Gasgrillgeräte, die aus Sicherheitsgründen nur im Freien verwendet werden oder offene Feuerstellen im Freien.

 Wählen Sie die Lebensmittel nach Kochmöglichkeiten aus.
- Achten Sie auf die Haltbarkeit von Lebensmitteln, die außerhalb vom Kühlschrank gelagert werden.

○ **Medikamente und Hausapotheke**

- Hausapotheke mit Standard-Notfallmedikamenten (schmerz- und entzündungshemmende Mittel) sowie Verbandsmaterial bevorraten.
- Auf Verfallsdatum der Produkte achten!
- Für regelmäßig benötigte Medikamente ist immer ein Vorrat für 14 Tage bereitzuhalten. Dies gilt speziell für Medikamente, die Apotheken in Vorarlberg nicht lagernd haben.

○ **Dokumente und Bargeld**

- Legen Sie alle persönlichen Dokumente an einem Ort ab und halten Sie sie griffbereit.
- Halten Sie Bargeld bereit während des Blackouts (3 Tage) und der Zeit danach bei eingeschränkter Versorgung (4 Tage) zur Deckung der lebensnotwendigen Bedürfnisse.

○ **Heizung**

Bei Netzstromausfall funktionieren die meisten Heizsysteme nicht mehr.

- Vermeiden Sie das Auskühlen der Wohnung.
- Halten Sie Decken und warme Kleidung bereit.
- Besondere Sorgfalt bei Kindern und älteren Personen: Schützen Sie diese gut durch warme Kleidung und Decken.

- Notheizung in einem Raum mit mobilen Heizöfen (holz-, gas- oder flüssigbrennstoffbetrieben) prüfen und ggf. vorbereiten. **Achtung:** Der Betrieb dieser Geräte bringt Gefahren mit sich. Daher strikt die Gebrauchsanweisungen einhalten.

- Bilden Sie, wenn möglich, untertags Wohngemeinschaften mit Nachbarn. Je mehr Personen sich in einem Raum aufhalten, desto wärmer ist es. Dies gilt besonders für alleinstehende Personen.

○ **Raumkühlung und Lüftung**

- Mehrmals täglich stoßlüften. Im Winter 5 – 10 Minuten, bei wärmeren Temperaturen 10 – 30 Minuten.
- In exponierten Situationen (z.B. bei starker Hitze) sollten die Räume spät am Abend und zeitig am Morgen gut durchlüftet werden.
- Ansonsten Fenster und Türen geschlossen halten und Fenster durch Sonnenschutzvorrichtungen vor Wärmeeinstrahlung schützen.
- Besondere Sorgfalt bei wärmeempfindlichen Personen, z.B. älteren Personen in Dachgeschosswohnungen: Verlegen Sie sie in eine andere, kühlere Umgebung.

○ **Batterieradio für Kommunikation**

Damit Sie während des Blackouts die notwendigen Informationen und Hinweise der Katastrophenschutzbehörden erhalten können, benötigen Sie ein Radiogerät, das für den vorgesehenen Zeitraum ohne Strom (3 Tage) und für weitere 4 Tage mit unsicherer Versorgungslage betrieben werden kann. ORF Radio Vorarlberg sendet über den gesamten Zeitraum.

- Geeignet sind Kurbelradios oder Radiogeräte mit Batteriebetrieb.
- Auch Autoradios können verwendet werden, solange die Fahrzeugbatterie über Strom verfügt. Falls kein Radiogerät zur Verfügung steht, sollten Autos primär für diesen Zweck verwendet werden.

○ **Mobilität**

Welche Verkehrsmittel sind im Haushalt in Verwendung bzw. welche Verkehrsmittel benutzen Sie?

- PKW
- Öffentlicher Personennahverkehr – Bahn und Bus
- Fahrrad/Roller
- E-Bike/E-Roller
- Andere motorbetriebene Fahrzeuge
- Prüfen Sie, welche Fahrten in einer Blackout-Situation absolut erforderlich sind.

-
- Um eventuelle Notfahrten durchführen zu können, achten Sie darauf, dass Sie immer eine Mindestmenge Treibstoff in Ihren Fahrzeugtank gefüllt haben bzw. der Akku Ihres Fahrzeuges dafür ausreichend geladen ist.

Was tun bei einem Blackout?

Bei Stromausfall

- Schalten Sie Ihr Radiogerät (Batterieradio, Kurbelradio oder Autoradio) ein und informieren Sie sich über ORF Radio Vorarlberg, ob wirklich ein Blackout vorliegt.
- Treffen Sie Sofortmaßnahmen und schalten Sie alle elektrischen Geräte aus.
Achtung: Gehen Sie bitte immer davon aus, dass Ihre Elektroanlage unter Spannung ist. Die Stromversorgung kann jederzeit wiederaufgenommen werden.

Nach offiziell bekanntgegebenem Blackout

- Aktivieren Sie Ihren Notfallplan.
- Notruf: Stellen Sie sicher, dass Sie den Standort der nächsten Notruf-Meldestelle kennen.
- Entnehmen Sie den Standort Ihrer Notruf- und Betreuungsstelle aus Ihrem eigenen Notfallplan. Sie finden sämtliche relevanten Informationen hierzu auch unter www.lustenau.at
- Verhaltensregeln: Setzen Sie nun die vereinbarten Verhaltensregeln zu Treffpunkt, Familie, Schule und Arbeit um und aktivieren Sie die geplanten Maßnahmen in den folgenden Bereichen:

Wohnung und Aufenthalt

- Notbeleuchtung
- Notentriegelung
- In der kalten Jahreszeit: Maßnahmen gegen Auskühlung der Wohnung

Versorgung und Entsorgung

- Trinkwasserversorgung
- Abwasserentsorgung
- Lebensmittelkühlung
- Zubereitung von Mahlzeiten

Mobilität

Unternehmen Sie nur erforderliche Fahrten und Ortswechsel. Halten Sie sich bevorzugt in Ihrem Wohnumfeld auf.

Kommunikation

- Verwenden Sie Ihr Mobiltelefon bei Stromausfall nur noch für lebensnotwendige Telefonate.
- Kommunizieren Sie so lange wie möglich über SMS oder WhatsApp.
- Verzichten Sie wenn möglich vollständig auf Internet. Wenn alle diszipliniert sind, kann so die Betriebsdauer der Basisstationen für die lebensnotwendigen Notrufdienste verlängert werden.

Nachbarschaftshilfe

Halten Sie die Augen offen, ob jemand in Ihrer Umgebung oder Nachbarschaft Hilfe oder Unterstützung benötigt. Wenn ja, zögern Sie nicht und bieten Sie Hilfe an.

Informieren Sie sich laufend über Radio

- Verfolgen Sie die aktuellen Mitteilungen über ORF Radio Vorarlberg.
- Beachten und befolgen Sie die Anweisungen der Behörden.

Mein Notfallplan bei Blackout

Bei fünf definierten Notruf-Meldestellen in Lustenau erhalten Sie wichtige Informationen und Unterstützung.

Markieren Sie bitte hier den Standort der nächstgelegenen Meldestelle:



- Reichshofsaal**
Kirchstraße 1
- Volksschule Rheindorf**
Maria-Theresien-Straße 82
- Mittelschule Rheindorf**
Rotkreuzstraße 10
- Volksschule Hasenfeld**
Hasenfeldstraße 12
- Bundesgymnasium Lustenau**
Mühlefeldstraße 20

Fassen Sie hier die Informationen zu Ihren Vorbereitungen im Falle eines Blackouts zusammen.

Trinkwasser-
versorgung und
Abwasser-
entsorgung

Heizung und
Kühlung

Lebensmittel-
bevorratung und
Kochen

Medikamente und
Kommunikation im
Haushalt

Mobilität und
Dokumente

Hinweis: Bei der vorliegenden Broschüre handelt es sich um eine Zusammenstellung von Teilen der Inhalte der Broschüren „Für unsere Sicherheit bei Rhein-Hochwasser“ der Marktgemeinde Lustenau vom April 2018 und „Blackout in Vorarlberg“ des Landes Vorarlberg vom November 2022.

Impressum:
Herausgeberin: Marktgemeinde Lustenau
Redaktion: Öffentlichkeitsarbeit Lustenau,
Securplan GmbH aus der Broschüre
„Blackout in Vorarlberg“, Land Vorarlberg, 2022
Fotos: Rheinbauleitung, Lukas Hämmerle, comm.ag
Gestaltung: Roland Schuster, Lustenau
Druck: Vorarlberger Verlagsanstalt
Stand: Juni 2023

